

Wahlprüfsteine  
Karl-Liebknecht-Haus  
Kleine Alexanderstraße 28, 10178  
Berlin

Postanschrift:  
Postfach 21 100, 10178 Berlin

Mail: wahlpruefsteine@die-linke.de

Web: www.die-linke.de

Berliner Sparkasse  
Konto-Nr. 13 22 57 31  
BLZ 100 500 00

IBAN: DE96 1005 0000 0013 225731  
BIC: BELADEV3333

Deutscher Falkenorden - Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e. V.  
Lohnder Str. 10c  
30926 Seelze

Berlin, den 03.08.2021

**Betreff: LINKE Antwort Wahlprüfstein**

*Falknerei/Beizjagd in Deutschland ist UNESCO-anerkanntes immaterielles Kulturerbe der Menschheit, natürlichste Jagdart, einzigartige Mensch-Tier-Beziehung. FalknerInnen müssen das Bestehen der Jäger- und Falknerprüfung nachweisen. Wie wird Ihre Partei Falknerei als Kulturform erhalten und fördern?*

Wir wollen die staatlichen Förder- und Unterstützungsprogramme erhalten, die mit dem Ziel des Erhalts bzw. der Wiederansiedlung von Greifvogelbeständen geschaffen wurden und damit auch der Falknerei zugute kommen. Verbessert werden muss hier die Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen Falkner\*innen.

*Bei der Beizjagd greifen insbesondere die Rechtskreise Jagd, Arten- und Tierschutz. Das Rechtssystem ist bewährt, es ermöglicht orts- und sachkundigen JägerInnen die Hege des Wildes und Gestaltung der Lebensräume. Setzt sich Ihre Partei dafür ein, die Trennung der Rechtskreise aufrechtzuerhalten?*

DIE LINKE sieht keinen Grund an der bisherigen Regelung etwas zu verändern.

*Lebensraumverlust und intensive Landwirtschaft reduzieren Artenvielfalt. FalknerInnen wirken mit Schutz- und Hegemaßnahmen entgegen. Welche Maßnahmen ergreift Ihre Partei dagegen und ist sie bereit, bei der Umsetzung der neuen GAP mindestens 30% der Mittel der 1. Säule für Ökoregelungen vorzusehen?*

Ja, DIE LINKE setzt sich für mindestens 30% Öko-Regelung in der 1. Säule ein. Diese müssen aber als Gemeinwohlprämie ausgestaltet und einkommenswirksam honoriert werden, damit auch die soziale Krise in der Landwirtschaft gelöst und die notwendigen Maßnahmen ausreichend dynamisch umgesetzt werden. Gebraucht wird u. a. auch die Stärkung von Agroforstsystemen oder kooperative Umsetzungsmodelle, z. B. mit Landschaftspflegeverbänden. Wichtig ist, dass Agrarbetriebe Verbündete sind oder werden.

*Das Verbot Bienen gefährdender Neonicotinoide wird mit Notfallzulassungen umgangen. Glyphosat schädigt bei Bienen die Darmflora, erhöht die Anfälligkeit für Krankheitserreger und die*

*Sterblichkeit. Wird ihre Partei auf Notfallzulassungen verzichten und einen Glyphosat-Verzicht durchsetzen?*

Ja. DIE LINKE fordert schon lange ein Verbot von Glyphosat und Neonikotinoiden. DIE LINKE setzt sich für ein unabhängiges, transparentes und strenges Regelwerk für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln nach dem Vorsorgeprinzip ein. Es muss verlässlich verhindert werden, dass gesundheitlich oder ökologisch gefährliche Wirkstoffe überhaupt zugelassen werden. In der EU nicht zugelassene Pestizide und Pestizidwirkstoffe sollen weder in Deutschland produziert noch exportiert werden dürfen. Für eine ambitionierte Pestizidminimierungsstrategie sind die Agrarbetriebe zu unterstützen. Zum Insektenschutz oder besser zum Schutz der biologischen Vielfalt gehört aber noch viel mehr. Gebraucht wird eine insektenfreundliche Landnutzung, zu der insbesondere z. B. auch die Weidetierhaltung gehört. Und letztlich geht es um eine insektenfreundliche Gesellschaft und Lebensweise, zu der alle beitragen müssen.

*Vorschriften zu Greifvögeln oder Eulen werden oft ohne Beteiligung der Falknerverbände erarbeitet. FalknerInnen sind staatlich geprüfte ExpertInnen in Greifvogelkunde, -schutz, -haltung u. -zucht. Wird Ihre Partei bei solchen gesetz- und verordnungsgebenden Verfahren Falknerverbände früh beteiligen?*

Ja. DIE LINKE bezieht bei Gesetzgebungsverfahren einen möglichst breiten Kreis relevanter Expertinnen und Experten mit ein.

*Vögel, darunter Seeadler, Schreiadler oder Rotmilane, kollidieren immer wieder mit WKA. So steht Windenergie im Konflikt mit Artenschutz. Ist Ihre Partei bereit, künftig Großvogelschutz bei Planungs-/Genehmigungsverfahren mehr zu berücksichtigen und welche Lösungsansätze hat sie zu diesem Konflikt?*

DIE LINKE ist sich bewusst, dass hier teilweise ein Zielkonflikt zwischen Artenschutz und Klimaschutz bzw. Ausbau erneuerbarer Energien bestehen kann. Wir wollen hier technische Lösungen fördern bzw. neue entwickeln lassen. Denn auch der Vogelschutz ist darauf angewiesen, dass der Klimawandel wirksam bekämpft wird.

*Nur auf ein Leben in Natur vorbereitet darf man verletzt aufgenommene Wildtiere auswildern. Nicht alle Auffangstationen nutzen zur Rehabilitation spezialisierter Greifvögel Falknereifachwissen u. -methoden. Bindet Ihre Partei Anerkennung/Förderung von Auffangstationen an eine nötige Sachkunde?*

Wir halten es für sinnvoll, dass Personen, die Auffangstationen betreiben, über entsprechende Sachkunde verfügen.

*Bitte nennen Sie uns abschließend drei Gründe, warum FalknerInnen Ihre Partei zur Bundestagswahl 2021 wählen sollten.*

1. Wir sind die einzige Partei, die konsequent den Menschen vor Profite stellt. Das bedeutet auch, dass wir immaterielle Kulturerbe vor den Einflüssen großer Lobbyverbände schützen werden. 2. Wir betrachten den Umweltschutz als eine wichtige Aufgabe. Wir stehen für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen und beziehen Sachverständige und Betroffenen konsequent ein. 3. Wir kämpfen dafür, dass Walderhalt und Waldaufbau in Zeiten des Klimawandels gelingen, ohne dabei wichtige wildökologische Aspekte zu vernachlässigen. Wald und Wild als Ökosystem müssen stärker in die Debatte zur Zukunft einbezogen werden. Die Zukunft des Waldes liegt dabei in vielen Händen: Forstbesitzende, Forstbewirtschaftende und

Jägerschaft werden die Aufgaben nur bewältigen können, wenn alle im Interesse eines funktionierenden Waldökosystems denken und handeln. Das zu sichern, ist in unser aller Interesse.